

Börsen-Newsletter vom 13. Mai 2019

Übersicht

SMI Swiss Market Index	9'472,83	- 2,76%
SLI Swiss Leader Index	1'475,06	- 3,25%
DAX	12'059,83	- 2,84%
Dow Jones	25'942,37	- 2,12%
Nasdaq Comp.	7'916,94	- 3,03%
Nikkei	21'344,92	- 4,11%

(Wochenperformance)

USD / CHF	1,0111
EUR / CHF	1,1360
GBP / CHF	1,3144

Öl in USD (Crude Oil Barrel)	70,62
Gold kg in CHF	41'836,00

Amerika – Marktübersicht

Rückblick

Die Produzentenpreise in den USA sind im April im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent angestiegen. Ohne Berücksichtigung der schwankungsanfälligen Komponenten der Energie- (+1,8 Prozent) und der Lebensmittelpreise (-0,2 Prozent) nahmen sie lediglich um 0,1 Prozent zu.

Ausblick

Die USA haben die Sonderzölle auf Waren aus China im Umfang von USD 200 Mrd. von 10 auf 25 Prozent angehoben, trotz laufender Handelsgesprächen. US-Präsident Donald Trump warf der chinesischen Führung Wortbruch von Vereinbarungen vor, die in den monatelangen Verhandlungen bereits getroffen worden waren. China habe Zusagen zurückgezogen und wolle nachverhandeln.

Europa – Marktübersicht

Rückblick

Die Detailhandelsumsätze in der Eurozone haben im März stagniert. Die Umsätze mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren stiegen im Vergleich zum Februar um 0,6 Prozent, während der Nicht-Nahrungsmittelsektor ein Rückgang um 0,4 Prozent verzeichnete. Die Umsätze der Tankstellen mit Motorenkraftstoffen sanken um 0,6 Prozent. Für das gesamte erste Quartal wurde ein Wachstum von 0,7 Prozent erreicht.

Ausblick

Der vom Analysehaus Sentix erhobene Konjunkturindikator für die Anlegerstimmung in der Eurozone hat sich im Mai von -0,3 Punkten im Vormonat auf

5,3 Zähler aufgehellt. Damit liegt der Indikator zum ersten Mal seit sechs Monaten wieder im positiven Bereich. Laut Sentix habe das bessere globale Umfeld sowie die reduzierte Gefahr eines unregelmässigen Brexits zur positiven Entwicklung beigetragen. Zudem würden die Rezessionsängste zunehmend in den Hintergrund treten.

Asien / Pazifik – Marktübersicht

Rückblick

Chinas Exporte sanken im April gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozent, nachdem im März ein Plus von 14 Prozent erreicht worden war. Dabei legten die Ausfuhren in die Europäische Union (EU) zu, während die Exporte nach Japan, Südkorea und den USA teilweise deutlich zurückgingen. Die Importe nahmen hingegen erstmals seit fünf Monaten wieder zu und verzeichneten ein Plus von 4 Prozent, nachdem sie im März um 7,6 Prozent sanken. Damit lag der Handelsüberschuss im April laut Zollbehörde bei USD 13,84 Mrd.

Ausblick

Der Index für das Konsumentenvertrauen in Japan ist im April von 40,5 Punkten im Vormonat auf 40,4 Zähler gesunken. Dies ist der siebte Rückgang in Folge. Die allgemeinen Lebensumstände wurden zwar etwas positiver beurteilt als im Vormonat und auch die Beschäftigungsaussichten fielen etwas besser aus. Gleichzeitig wurden jedoch die Einkommensaussichten weniger positiv beurteilt und die Bereitschaft zu grösseren Anschaffungen nahm deutlich ab.

Schweiz – Marktübersicht

Rückblick

Laut Erhebung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende April 107'298 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben. Das sind 5'043 Personen weniger als im Vormonat. Damit sank die Arbeitslosenquote von 2,5 Prozent im März auf 2,4 Prozent. Insgesamt wurden 183'549 Stellensuchende registriert, 5'918 weniger als im Vormonat. Die Zahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen erhöhte sich im April um 549 auf 37'958 Stellen.

Ausblick

Wie die April-Umfrage der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich ergab, hat sich die Geschäftslage der Schweizer Unternehmen weiter abgekühlt. Der Geschäftslageindikator für das verarbeitende Gewerbe, den Grosshandel, das Gastgewerbe und die übrigen Dienstleister hat sich weiter eingetrübt. Leicht gestiegen ist der Indikator dagegen im Projektierungsbereich. Für das kommende Halbjahr haben sich die Erwartungen der Unternehmen laut Mitteilung der KOF nicht mehr weiter verschlechtert. Sie sind verhalten zuversichtlich.

Schweiz – Unternehmensnachrichten

Adecco: Der Zeitarbeitsvermittler hat im ersten Quartal mit EUR 5,645 Mrd. etwas weniger Umsatz erwirtschaftet als im Vorjahresquartal (EUR 5,692 Mrd.). Organisch sanken die Einnahmen um 2 Prozent. Das bereinigte Betriebsergebnis EBITA erhöhte sich dank eines Sparprogramms um 6 Prozent auf EUR 226 Mio. Das Unternehmen bestätigte das Ziel, im laufenden Jahr weitere EUR 70 Mio. Kosten einzusparen.

OC Oerlikon: Der Industriekonzern hat in den ersten drei Monaten den Umsatz um 3,3 Prozent auf CHF 624 Mio. gesteigert. Der operative Gewinn EBITA sank um 2 Prozent auf CHF 93 Mio. Der Auftragseingang fiel im Vergleich zum Vorjahr geringer aus und die operative Marge ging etwas zurück. Die Guidance für das Gesamtjahr wurde bestätigt. Das Unternehmen rechnet mit einem Bestelleingang und Umsatz von mehr als CHF 2,7 Mrd. Die EBITDA-Marge soll über 16 Prozent betragen.

Rohstoffe

Als sichere Häfen geltende Rohstoffe wie Gold und Silber haben von der drohenden Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China profitiert. Der

Preis von einer Feinunze Gold stieg um fast ein Prozent und wurde nur vom festeren US-Dollar gebremst, der ebenfalls vom schwelenden Konflikt profitiert hatte. Experten zufolge dürfte der Goldpreis weiter ansteigen.

Devisen

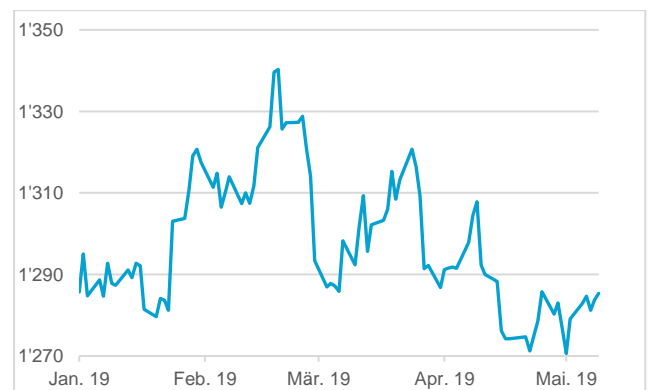
Die führende Kryptowährung Bitcoin hat ihren Kursanstieg fortgesetzt und notierte erstmals seit einem halben Jahr wieder über der Marke von USD 6'000.

Termine

13.05.2019	CH: Jungfraubahn, Vaudoise: GV
14.05.2019	CH: Dufry: Ergebnis 1. Quartal; Castle Private, Sensirion, Valartis, Alpiq, Schlatter: GV; BFS: Produzenten- und Importpreisindex April
15.05.2019	CH: LafargeHolcim, Orascom DH: Ergebnis 1. Quartal; Partners Group, Castle Alternative, Orell Füssli, Temeos: GV
16.05.2019	CH: Alcon, Sunrise: Ergebnis 1. Quartal; Alpine Select, Valiant, VAT: GV; BFS: Arbeitskräfteerhebung 1. Quartal
17.05.2019	CH: Richemont: Ergebnis 2018/19; Edisun Power, Phoenix Mecano: GV

Grafik der Woche

Entwicklung Feinunze Gold in USD (seit Anfang Jahr)



Eine steigende Volatilität und Risikobereitschaft an den breiteren Finanzmärkten sollten Gold laut Analysten stützen und den Preis kurzfristig auf USD 1'300 pro Feinunze klettern lassen. (Quelle: MarketMap, ZRB)